

Aus dem Verein.

Mitgliederversammlung für das Jahr 1932.

Unser Verein hielt am 13. März im Hörsaal des Badischen Weinbauinstituts seine ordentliche Mitgliederversammlung für 1932 ab. Direktor Dr. Müller konnte eine große Anzahl von Mitgliedern, darunter auch auswärtige, begrüßen und betonte, daß die Versammlung dem fünfzigsten Vereinsjahre gelte. Eine besondere Feier soll diesem Jubiläum Rechnung tragen.

Er erstattete dann den Jahresbericht für 1932. Daraus ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand um 87 Mitglieder geringer wurde. Infolge der Sparmaßnahmen mußten allein 60 Forstämter aus dem Verein austreten. Durch den Tod verlor der Verein 6 Mitglieder. Er zählt zur Zeit 7 Ehrenmitglieder und 11 Beiratsmitglieder in seinen Reihen.

Um den Vereinsmitgliedern bald die Vereinsbibliothek zugänglich machen zu können, wurde das ganze Jahr über an der Vervollständigung der Bücher- und Sonderdruckesammlung gearbeitet und zahlreiche Bücher gebunden. Die Herren cand. Eb. Schmidt und Dr. Sleumer haben an der Ordnung der Bibliothek und des Landesherbars neben zahlreichen anderen Mitgliedern besonderen Anteil.

Das Kaiserstuhlbuch kam im Juli zum Druck und die Korrekturen waren gegen Ende des Jahres fertiggestellt. Ein sehr umfangreicher Schriftwechsel im Zusammenhang mit der Drucklegung dieses Buches mußte vom Vorsitzenden erledigt werden.

Nach einem früher gefassten Beschluß soll den Mitgliedern ein Vereinsabzeichen mit einer Silberdistel als Symbol zur Verfügung gestellt werden. Nach einem Entwurf von Fortbildungshauptlehrer Stengel in Tülingen wurde im Berichtsjahr eine runde Plakette hergestellt und an die Mitglieder abgegeben. 94 Mitglieder, die 25 oder mehr Jahre dem Verein angehören, erhielten das Ehrenabzeichen mit goldenem Rand.

Auf dem Gebiete des Naturschutzes wurden von unserem Verein wiederholt von Behörden Gutachten eingefordert, z. B. über eine Schwimmbadanlage am Titisee, über Ausdehnung des Kalksteinbruches am Isteiner Klotz, über eine Hochspannungsleitung von Menzenschwand nach dem Feldberg, über Verschandelung des Orts- und Landschaftsbildes, Entwässerung von Gelände, das floristisch wertvoll ist usw.

Als Naturschutzgebiete wurden im Berichtsjahr vom Ministerium des Kultus und Unterrichts bestimmt die Reiherkolonie Zwerenberg bei Zwingenberg a. N. und ein Waldgebiet von 25 ha im Wehratal beim Wildenstein und Kaiserfels.

Vorträge wurden im Verein gehalten am:

11. Januar, Dr. Pfannenstiel: Geologische Neufunde am Lehener Berg und ihre Auswirkung für die Entstehungsgeschichte des Rheingrabens, sowie

Regierungsbotaniker Dr. Geßner: Wanderungen durchs Donautal.

5. Februar, Privatdozent Dr. Zeuner: Die Insektenfauna des Böttinger Marmors, ein Lebensbild aus der Tertiärzeit.

14. März, cand. Eberh. Schmidt: Die Waldgrenze am Feldberg.

11. April, Lehramtsassessor Ehret: Beobachtungen in der Natur und die Goethesche Metamorphosenlehre. Grundsätzliches zu Goethes Naturauffassung.

14. November, Direktor Dr. Müller: Die biologischen Vorgänge bei der Entstehung des Weines.

5. Dezember, Dr. Abels: Schwarzwälder Winterwald und seine Bewohner.

Die Vorträge waren sehr gut besucht. Die Durchschnitts-Besucherzahl unserer Vorträge nimmt dauernd zu. Sie betrug 1929: 34, 1930: 45, 1931: 54 und 1932: 58 Personen.

Außer zwei Besichtigungen, des Weinbauinstituts und des Museums für Natur- und Völkerkunde, fanden zwei Lehrwanderungen statt, eine geologisch-botanische in die Emmendinger Vorbergzone (Führer: Landesgeologe Dr. Hasemann und Dr. Sleumer) und eine weinbauliche in den südwestlichen Kaiserstuhl (Führer: Direktor Dr. Müller).

5 Vorstandssitzungen waren vor allem wegen der Herausgabe des Kaiserstuhlbuches nötig.

Hierauf erstattete Prof. Böhmel den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen im Berichtsjahr (ohne Kaiserstuhl-Fonds) 2158.44 RM, die Ausgaben 2052.88 RM. Die Einnahmen auf Konto Kaiserstuhlbuch betragen 4918.06 RM, die Ausgaben auf dieses Konto bis Jahresende 1813.39 RM.

Der Kassenbestand am 31. Dezember 1932 betrug 5915.09 RM. Die Kassenrechnung wurde von den Herren Spitz und Hasemann geprüft und für richtig befunden. Dem Rechner Prof. Böhmel wurde dann Entlastung erteilt.

Anschließend machte Prof. Lais noch Mitteilung über die Entstehungsgeschichte des Kaiserstuhlbuches.

Nach Abschluß der Mitgliederversammlung hielt Oberforstrat Dr. Pfefferkorn einen Lichtbildervortrag über die praktische Tätigkeit der Forstbeamten.

Unser Vereinsabzeichen.

Der Vorstand des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz hatte beschlossen anlässlich des 50jährigen Jubiläums unseres Vereins im Jahre 1932 auch ein Vereinsabzeichen einzuführen. Auf dem Zeichen sollte unsere Silberdistel (*Carlina acaulis*) zur Darstellung gelangen. Herr Fortbildungsschul-Hauptlehrer Stengel in Tüllingen (Baden), der künstlerische Zeichnungen gerade dieser Pflanze schon in großer Zahl angefertigt hat, machte den Entwurf für das Abzeichen, das, in Weißmetall ausgeführt, hervorragend gut ausgefallen ist. Es steht den Mitgliedern zum Selbstkostenpreis von 60 Pfg. zur Verfügung. Auswärtige Mitglieder erhalten es gegen Einsendung von 90 Pfg. portofrei zugeschickt. Bestellungen bitten wir an den Bad. Landesverein für Naturkunde und Naturschutz, Freiburg, Bismarckstr. 21, zu richten.

Unsere Mitglieder, die schon mehr als 25 Jahre dem Verein angehören, erhielten das Abzeichen mit einem Goldrändchen versehen. Bei dieser Gelegenheit durften wir die erfreuliche Feststellung machen, daß 94 unserer Mitglieder dem Verein schon 25 oder mehr Jahre angehören. Die vielen Dankschreiben, die eingingen, beweisen, daß unsere älteren Mitglieder dieses Ehrenabzeichen mit lebhaftem Danke entgegen genommen haben.

Buchbesprechung.

Hegi, Gustav: Illustrierte Flora von Mitteleuropa.

Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Bd. 6, 2, Lieferung 25—28.

Bd. 7, Gesamtregister, bearbeitet von G. Hegi, H. Kugler, Meta Lutz u. E. Schlumpf. J. F. Lehmanns Verlag, München.

Mit den Lieferungen 25—28 ist der Band 6, 2 und damit der Text der Hegischen Flora zum Abschluß gelangt. Sie enthalten den Rest der Compositen, unter denen die von K. H. Zahn in Karlsruhe sehr ausführlich bearbeitete Gattung *Hieracium* weitaus den größten Raum einnimmt, einen Bestimmungsschlüssel der Compositengattungen und kurze Hinweise auf die zum Campanulatenkreise gehörenden Goodeniaceae, Brunoniaceae, Stylidiaceae und Calyceraceae. Auf den Seiten 1360—1367 werden Bringtonen und Ergänzungen zu den Bänden 6, 1 und 2 gebracht.

Mit dem Erscheinen des Bandes 7, der als Registerband bezeichnet wird, in dem sich aber außer den Registern auch noch der lange vermisste Bestimmungsschlüssel der Familien (S. 1—25) und eine systematische Uebersicht aller Hauptgruppen des Pflanzenreichs (S. 135—213), im wesentlichen nach Engler, befindet, wird der umfassende Inhalt des Werkes erst recht benutzbar.

Um zu zeigen, wie mannigfaltig die Register sind, seien sie kurz aufgeführt und, soweit nötig, mit einigen Bemerkungen begleitet.

Erklärung botanischer Kunstaussdrücke (S. 26—134 mit rund 120 meist guten Abbildungen). Die Erklärungen sind nicht alle richtig und, wenn sie richtig sind, zum Teil für den Lernenden unzureichend. Aus der trotz ihrer Mängel nützlichen Zusammenstellung sieht man, wie viele überflüssige Namen in der Botanik teils

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lais Robert

Artikel/Article: [Aus dem Verein. Mitgliederversammlung für das Jahr 1932. 314-315](#)